

## Und wieder wird gebaut...

### Erweiterung der Industriemontagen am Orbker Hof



Die nun offensichtlichen Um- und Erweiterungsarbeiten am Orbker Hof sind Teil des „Konzept AGA 2015“ mit Investitionen in großer Höhe – wir berichteten erstmals 2015 im mAGAZIN darüber. Im Fokus dieses AGA-Standorts steht der Bereich Industriemontagen, um dessen Prozessorganisation und Arbeitsbedingungen es durch Verteilung auf vier Gebäude in der Vergangenheit nicht zum Besten bestellt war. Nach Abstimmung mit verschiedenen Fördermittelgebern gibt die am 27. Oktober erteilte Baugenehmigung nun „grünes Licht“ für eine großflächige Neugestaltung des Geländes und der Neuaufstellung des Geschäftsfelds.

Die Realisation des „Konzept AGA 2015“ gilt als das bisher ehrgeizigste Vorhaben von Verein und Inklusionsbetrieb. Dazu gehören die Auslagerung des Recyclingbereichs auf den Fliegerhorst, der Erwerb der Betriebsgrundstücke sowie der Neubau für die Industriemontagen am Orbker Hof. Beträchtliche Eigenmittel sind nötig, zudem unterstützen die Fördermittelgeber Landschaftsverband Westfalen Lippe, Inklusionsamt Arbeit sowie Stiftung Wohlfahrtspflege.

Nach Abriss der offenen Sperrmüll-Zerleghalle ab September war die Ende Oktober erteilte Baugenehmigung für das geplante Neubauvorhaben das sehnlichst erwartete Startzeichen. Nun kann zügig mit dem Bau der neuen 550 Quadratmeter großen Produktionshalle begonnen werden, die direkten Anschluss zur vorhandenen „Stahlhalle“ findet.

Auf der ehemaligen Containerstellfläche des Betriebsbereiches Recycling wird zudem eine Lagerhalle von ca. 260 m<sup>2</sup> errichtet. Die

parallel geschlossenen Dachflächen zwischen Produktionshalle und Lagerhalle sowie zwischen Produktionshalle und der Halle zur Kabelkonfektionierung gewährleisten künftig wettergeschützte innerbetriebliche Transportwege und werden mit Photovoltaik aus- bzw. nachgerüstet. Ebenfalls werden weitere Kunden- und Mitarbeiterparkplätze entstehen.

Schon länger bestand der Bedarf, die hervorragend nachgefragten Montageleistungen des Geschäftsbereichs Industriemontagen zu erweitern und vor allem den dort tätigen Mitarbeitern die Arbeitsabläufe zu erleichtern. Die bisherige zwangsweise Aufteilung des Bereichs auf mehrere Gebäude verursachte erhöhte Lageraufwendungen, Barrierefreiheit galt eher als ein Fremdwort und die Arbeitsbedingungen waren je nach Lokalität recht unterschiedlich. Nach geplantem Abschluss aller Maßnahmen im Frühsommer 2021 ist all' dies zum Glück Vergangenheit!

Liebe AGA-Freunde,

die aktuelle Situation ist außergewöhnlich. Schuld hat ein winziges Virus, welches die große Welt in Atem hält. Natürlich ist auch die AGA betroffen – aber trotz Corona stellen wir unsere Dienstleistungsgebote weiterhin bereit, wofür ich allen Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen auf das herzlichste danken möchte. Auch unser MAGAZIN erscheint wie stets. Unter anderem stellen wir Ihnen den kürzlich in den AGA-Vorstand kooptierten Ulrich Knorr vor, den Sie bis zu seinem Unruhestand als Sprecher der Bürgermeister im Kreis Lippe kannten. Dank seiner Kontakte und Erfahrungen insbesondere im Segment Sperrmüllentsorgung und Recycling wird er manches zu verbessern helfen, zumal er die Wünsche und Vorstellungen der Kommunen unseres schönen Lipperlands aus erster Hand kennt. Ihm eine glückliche Hand – und Sie bleiben bzw. werden bitte gesund!

Dr. Lucas Heumann, Vorsitzender AGA e.V.

## Wann, was, wo?

7.12.2020:

**Gesellschafterversammlung AGA gGmbH, Mitgliederversammlung und Vorstandswahl AGA e.V.**

Corona-bedingt verlegt auf Frühjahr 2021 – wir informieren Sie rechtzeitig!



Architekten-Rendering der neuen Hallen und Nutzflächen am Orbker Hof – im Hintergrund der vorhandene Gebäudebestand



Bauvorbereitung im Oktober – das rote Baufahrzeug steht annähernd auf Position des rangierenden LKW auf dem Rendering.



Claudia Middendorf (2.v.li.) zu Gast bei der AGA mit Janik Wiemann, Ulrich Schlotthauer und Walter Kern (v.l.n.r.)



MdB Uwe Schummer (2.v.re.) begleitet von Walter Kern, Friedel Heuwinkel, Ulrich Schlotthauer und Kerstin Vieregge (v.l.n.r.)



## Unterstützung für Menschen mit Behinderung

Die über 900 Inklusionseinrichtungen in Deutschland beschäftigen mehr als 29.000 Menschen – davon rund 12.000 besonders betroffene Schwerbehinderte. Mitbürger, die ohne Beschäftigung in einem Inklusionsunternehmen keine Chance auf Teilhabe im allgemeinen Arbeitsmarkt hätten. Ihnen beizustehen, ist Aufgabe der Behindertenbeauftragten: Unlängst waren deshalb Claudia Middendorf für die Landesregierung NRW und MdB Uwe Schummer, vormals Bundesbehindertenbeauftragter, willkommene Gäste bei der AGA.

Die einst vom Bundesministerium für Arbeit und Soziales verabschiedete Richtlinie zur Förderung des Programms „Inklusionsinitiative II – AlleImBetrieb“ läuft 2021 nach fünf Jahren aus. Die AGA bat daher Claudia Middendorf und Uwe Schummer, sich für eine Fortführung des Programms, ja besser noch, für eine aus Steuermitteln kofinanzier-

te Ausgleichsabgabe einzusetzen. Mit klaren Zielen: Um alle Inklusionsunternehmen wirtschaftlich zu stärken und die Schaffung weiterer Arbeitsplätze zu ermöglichen. Frau Middendorf, NRW-Beauftragte für Menschen mit Behinderung, kam auf Einladung von MdB Kerstin Vieregge im Juni nach Detmold – begleitet von AGA-Vorstand

Walter Kern und dem Lipper JU-Chef Jannik Wiemann. Uwe Schummer war ein Viertel Jahr später ein herzlich begrüßter Gast bei der AGA. Er informierte sich gemeinsam mit Kerstin Vieregge, Walter Kern und dem vormaligen Landrat Friedel Heuwinkel bei der Geschäftsführung über die Situation des Inklusionsbetriebs.

## Herzlichen Glückwunsch allen AGA-Jubilaren

Seit unserer letzten Ausgabe konnten die Verantwortlichen der Arbeitsgemeinschaft Arbeit weiteren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zu ihren jeweiligen Firmenjubiläen gratulieren: Frau Leyla Haydaroglu, Markus Köhler sowie Jens Vespermann.

Leyla Haydaroglu feierte am 1. September ihr 25-jähriges Dienstjubiläum. Sie ist ein „Urgestein“ in den Industriemontagen und konfektioniert Kabel – inzwischen in unübertroffener Perfektion und Schnelligkeit. Was die Kunden dieses Bereichs überaus zu schätzen wissen!

Markus Köhler – bereits seit 1. Mai 1995 bei der AGA tätig – kennt seit 25 Jahren das

Recyclinggeschäft der AGA als zupackender Beifahrer oder flinker Zerleger aus dem „eff-eff“.

Und dann wäre noch das Gesicht von „Wasser im Fluss“: Jens Vespermann, der seit Mitte 2004 dieses Umweltprojekt verantwortungsvoll und öffentlichkeitswirksam leitet. Bei der AGA dabei ist er allerdings seit 1. Mai 2000, sodass er heuer sein „20-Jäh-

riges“ feiern konnte. In dieser Anfangszeit zeichnete Vespermann für das AGA-Projekt „Arbeiten und Lernen“ verantwortlich. Dieses Vorhaben bot im Rahmen der Wohnumfeldverbesserung des Detmolder Stadtteils Herberhausen jungen Erwachsenen eine sinnvolle Aufgabe in fachlich abgestimmten und durch qualifizierte Anleiter betreuten Maßnahmen.



Leyla Haydaroglu



Markus Köhler



Jens Vespermann

# Neu auf der Brücke

## Mit Ulrich Knorr gewinnt der Verein einen kommunalen Top-Netzwerker

**AGA-Vereinschef Dr. Lucas Heumann ist beständig auf Suche nach geeigneten und interessanten Unterstützern des Vereins. Jetzt wieder mit herausragendem Erfolg, denn Ulrich Knorr – bis 31. Oktober Bürgermeister von Schlangen und Sprecher der lippischen Bürgermeister – ließ sich gern zum Engagement im Verein überzeugen und wurde in den Vorstand kooptiert.**

Nicht nur als bekennender Fürsprecher von „Wasser im Fluss“ ist Ulrich Knorr AGA-weit geschätzt und beliebt, sondern auch seine hervorragenden Kontakte zu kommunalen Verantwortungsträgern und zur Abfallwirtschaft des Kreises sprechen überzeugend für ihn.

*Herr Knorr, Sie sind seit November im verdienten Ruhestand. Womit verbringen Sie denn die nun gewonnene Zeit?*

Mittlerweile haben meine Frau und ich drei Enkel zwischen 6 Wochen und 9 Jahren. Da hoffe ich sehr, mit diesen noch viel mehr Zeit verbringen zu können. Zudem habe ich einen großen Garten, auf den ich mich freue und der lange zu kurz gekommen ist. Seit Juni dieses Jahres bin ich 1. Vorsitzender des Ortsvereins des DRK in Bad Lippspringe – und nun kommt noch die AGA hinzu. Und wenn wieder gereist werden darf, gibt es noch viele Dinge in Europa, die mich interessieren!

*Bei diesen Aktivitäten wird die AGA eine feste Größe in Ihrer Arbeit und im Terminplan. Nun wollen Sie den Vorstand des Verbands mit Ihren Erfahrungen bereichern und kräftig mitmischen?*

Ja, das ist richtig und reizt mich sehr. Ich war elf Jahre Vorsitzender der Gesellschafterversammlung der Gesellschaft für Abfallbeseitigung Lippe sowie der Verbandsversammlung des AWV – davon jeweils auch sechs Jahre im Aufsichtsrat. Da ist die Affinität zur AGA groß, ganz besonders zu deren Geschäftsfeld Sperrmüllentsorgung und Recycling!

*Sie waren und sind aber auch immer ein „Fan“ vom Umwelt-Projekt „Wasser im*

*Fluss“. Werden Sie dieses Thema als AGA-Vorstand weiterhin fokussieren? Und was reizt Sie an „WiF“ so besonders?*

WiF liegt mir sehr am Herzen und gern möchte ich das weiterhin unterstützen. Weil sich hier eben zwei Dinge wunderbar ergänzen: Zum einen die Umsetzung der „Europäischen Wasserrahmenrichtlinie“ und zum anderen die lebendige Ausgestaltung des Projekts durch die Mitarbeiter der AGA. Da hat es ganz tolle Projekte gegeben und das wird hoffentlich auch zukünftig so sein.

*Welche Schwerpunkte haben Sie weiterhin auf Ihrer AGA-Agenda, was sollten Verein und gGmbH sich für die Zukunft auf die Fahnen schreiben? Oder auch: Was könnte man besser bzw. anders als heute machen?*

Ohne die Füße schon richtig vor Ort zu haben, wäre es vermessen zu sagen, was man besser machen kann – und über Zukunftsperspektiven zu spekulieren scheint mir aktuell wenig angebracht. In meiner Zeit als Bürgermeister habe ich gelernt, dass die Zeit immer schnelllebiger wird – da heißt es, sich immer schneller den Veränderungen anzupassen. Das können Verein und gGmbH nur gemeinsam stemmen, und in der gesellschaftlichen wie wirtschaftlichen Zusammenarbeit ist noch Luft.

*Bitte verraten Sie uns abschließend noch ein wenig Persönliches: zu Ihren Hobbies, vielleicht auch zur Familie oder dem, was Ihnen am Herzen liegt bzw. vielleicht sogar Sorgen macht?*

Wie ich schon erwähnte, sind Garten, Familie und Reisen drei Schwerpunkte meiner künftigen Freizeit. Wobei das Engagement für die Mitmenschen inbegriffen ist! Heute wie in Zukunft bleibt es wichtig, die Gesellschaft möglichst in der Balance zu halten, Starke wie Schwache sind voneinander abhängig und müssen sich weiterhin ergänzen. Die Individualisierung der Gesellschaft begünstigt den Egoismus und aus der Geschichte sollten wir gelernt haben, dass nur Ausgewogenheit und Rücksichtnahme das Überleben gewährleistet. Ich bin geborener Optimist und deshalb steht über allem mein Motto: Das Leben ist schön!

*Sehr geehrter Herr Knorr, wir danken Ihnen für das Gespräch und wünschen Ihnen viel Erfolg bei der AGA.*



## Ulrich Knorr

### Vita

- geboren am 10. November 1955
- gelernter Fernmeldehandwerker Deutsche Bundespost
- Fachhochschulreife 1975
- Wehrdienst 1975-1976
- Bauführer Kabelbau 1976-2003
- Teamleiter Techn. Kundendienst Deutsche Telekom 2003-2008
- Bürgermeister von 2008 bis Oktober 2020

### Gesellschaftliches Engagement

- Rat Gem. Schlangen; sachkund. Bürger 1989-1994
- Rat Gem. Schlangen; SPD-Fraktionsvors. 1994-2001
- Vors. VfL Schlangen (1.400 Mitglieder) 1994-2019
- 8 Jahre stllv. Bezirksvors. Lippe „Deutsch-Finn. Gesellschaft“
- seit 2020 Vorstandsmitglied des AGA e.V. (kooptiert)

### Impressum

Redaktion: Edelweisspress  
Frank B Müller (V.i.S.d.P.)  
Goebenstraße 4-10, 32052 Herford  
fm@edelweisspress.de

Layout: Birgit Schindler  
schindler-birgit@gmx.de

Herausgeber:  
Arbeitsgemeinschaft Arbeit e.V. (AGA)  
Orbker Straße 75, 32758 Detmold  
kontakt@aga-detmold.de

Erscheinungsweise: 2 x jährlich

Bildquellen: AGA gGmbH, R. Kneschke  
(Fotolia), F.B. Müller



Im Stadtgebiet von Horn-Bad Meinberg gestalteten Mitarbeiter der AGA den Oberlauf der Werre naturnah um.

# „panta rhei“ in Horn-Bad Meinberg und Kalletal

„Wasser im Fluss“ setzt weitere herausfordernde Maßnahmen in Lippe um



Die Grundlage für das kommunale Integrationsprojekt „Wasser im Fluss“ bildet die Europäische Wasserrahmenrichtlinie. Im Einzugsgebiet der lippischen Flüsse Werre, Bega, Kalle, Exter und Emmer sind insgesamt 38 Gewässer mit rund 430 km Bearbeitungslänge betroffen – die AGA setzt dort mittels arbeitsmarktpolitischer Beschäftigungsmaßnahmen viele Einzelmaßnahmen erfolgreich um. So wie aktuell in Horn-Bad Meinberg und in Kalletal.

Auf rund 800 Metern Gewässerstrecke konnte durch gleich drei Maßnahmen im Sommer ein Teil des Oberlaufes der Werre mitten in Horn-Bad Meinberg naturnah umgestaltet werden. Dabei wurde besonderes Augenmerk auf das Zusammenspiel zwischen naturnaher Gewässerentwicklung und dem Erlebarmachen für die Bevölkerung gelegt. Im städtischen „Lebensraum Gewässer“ wurden hier verschiedene Uferbereiche ab-

geflacht, verbreitert und mit natürlichen Materialien wie Holzstämmen oder Wasserbausteinen aufgewertet. Zusätzlich wurde ein Kiesdepot angelegt, das im Laufe der Zeit die Sohlstruktur der Werre weiter verbessern soll. Neu aufgestellte Infotafeln runden diese Maßnahme ab. Und in Kalletal war durch ein altes Stauwerk direkt an der Weser die Durchgängigkeit des Herrengrabens bei Varenholz nicht mehr gegeben – die Durchwanderbarkeit in die

oberen Laichregionen für Fische somit unmöglich. Wegen des abrupten Höhenunterschieds von rund 1,5 m zwischen Ober- und Unterwasser dieses Stauwerks wurde das Gewässer komplett umgelegt. AGA-Mitarbeiter legten einen Beckenpass an, der besagte Höhendifferenz nun Schritt für Schritt ausgleicht. Für Lippe stellt der Herrengraben eine Besonderheit dar: Es ist das einzige Niedrigungsgewässer im Kreis Lippe ist, welches direkt in die Weser einmündet.



„Barrierefreiheit“ für den Herrengraben bei Kalletal – mit Riegeln aus Blocksteinen wurde eine Laichtreppe errichtet (re.vo.)



## Wir brauchen Sie!

Sie wollen Gutes tun und in nächster Nähe helfen?  
Und suchen nach einem verlässlichen Kontakt?

Sprechen Sie uns an – jede Hand wird gebraucht, jedes Mitglied im Verein ist willkommen. Einfach anrufen unter **Tel. 05231-9662-0**, Ihren Namen und Rückrufnummer bzw. eMailadresse in diesem Abschnitt eintragen und zu uns via **Fax (05231-9662-49)** oder **eMail (kontakt@aga-detmold.de)** senden. **Übrigens: So können Sie auch unser mAGAzin bestellen!**

Ihr Name: .....

Telefon oder eMail: .....

